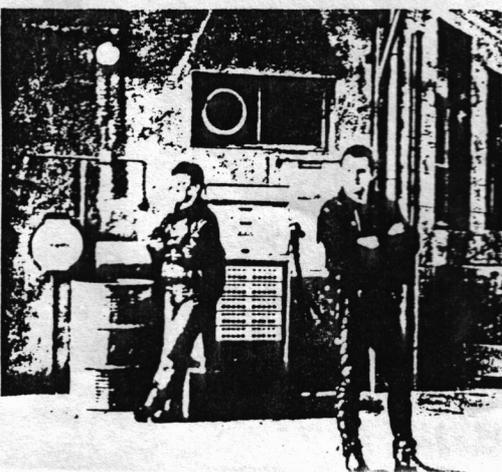


# next generation

NEXT GENERATION, die nächste Generation, das ist sozialkritische Techno Musik, selten genug, aber hier zweifellos von einem Mann, der seine Erfahrungen gemacht hat. NEXT GENERATION ist nicht revolutionär, sondern lediglich ein kleiner Denkanstoss. Der erste Gedanke fällt dabei auf die Frage, weshalb momentan fast alle Techno Bands die Gitarre heiraten - auch NEXT GENERATION? Die Antwort lautet meist: damit's härter klingt. Im Falle von NEXT GENERATION ist das bestimmt kein Fehler. Die neue Maxi "Cannibalism" ist eine super Elektro Beat Nummer geworden. Doch zurück zu den Anfängen:

GLASNOST: Wie war dein musikalischer Werdegang?

Tom: Angefangen hat es mit der Gruppe "Zivilschutz". Das war 1983, wir waren zwischen 3 und 5 Leute. Mit der Zeit gingen die Stile einfach auseinander. Wir hatten einen Posaunisten, der seinen Synthesizer über die Posaune spielte, der brachte plötzlich Jazz und sowas. Da habe ich mich von der Gruppe getrennt und angefangen, mein eigenes Studio einzurichten. Dann kam ich wieder mit einem anderen Mitglied von "Zivilschutz" zusammen, dem Andy Rippstein. Der hat für mich die technische Arbeit übernommen. Jetzt habe ich noch eine live Band zusammengestellt mit dem Drummer von "Obscur" und einem Gitarristen. Auf der Bühne sind wir dann zu dritt, und der Andy macht die Technik.



GLASNOST: Das Stück "Hommage" ist schon ein kleiner Hit geworden. Geht es in dieser Richtung weiter?

Tom: Das ist eigentlich so nebenbei entstanden. Ich spiele es gerne, aber vom musikalischen Gehalt her ist es wohl eines der schwächsten Stücke. Es ist halt Dancefloor orientiert.



GLASNOST: Sonst geht es mehr in die Soundtüftelei?

Tom: Die Songs sind viel härter geworden, auch durch die Gitarre und durch mehr Percussion aus dem Sampler.

GLASNOST: Welche Art von Sounds verwendest du dabei?

Tom: Das sind viele Geräusche aus Horrorfilmen und Anti-Kriegsfilmen.

GLASNOST: Anti-Krieg scheint ein wichtiges Thema für dich zu sein. "Hommage" geht über den Vietnam-Krieg.

Tom: Im Gegensatz zu "Zivilschutz", was mehr eine Fun-Techno Band war, möchte ich jetzt einfach etwas aussagen. Ich unterstütze auch die Initiative "Schweiz ohne Armee". Es gibt Ende November eine Volksabstimmung über die Abschaffung der Armee. Ich bin im Moment selbst im Militärdienst. In der Schweiz musst du bis 28 jedes Jahr drei Wochen Rekrutenschule machen.

GLASNOST: Welche Möglichkeiten gibt es, sich dem zu entziehen?

Tom: Knast! Aber immerhin wirst du mittlerweile nicht mehr wie ein Krimineller behandelt. Doch 12 Monate Knast wegen Militärdienstverweigerung, dazu bin ich nicht bereit.



GLASNOST: Wenn du da nach 12 Monaten rauskommst, musst du ja wieder zum Militär, wenn du verweigerst, gehst du wieder ein Jahr in den Bau, oder wie?

Tom: Nein, irgendwann nehmen sie dich ja dann nicht mehr, weil sie sagen, solche Typen können sie nicht brauchen.

GLASNOST: Was ist die NEXT GENERATION? Ist das was völlig neues?

Tom: Musikalisch nicht, wir sind eigentlich immer in der Masse drin. Nicht so wie die Young Gods, ich kenne keine Band in der Schweiz, die solche Musik macht wie die Young Gods. NEXT GENERATION als Name soll mehr eine Anregung sein zum Denken. Also nicht No Future, sondern Hoffnung in die Zukunft, dass es eine neue Generation gibt.

GLASNOST: Wie schätzt du das Potential in der Techno Szene momentan ein?

Tom: Ich habe das Gefühl, dass das die lebendigste Szene überhaupt ist. Es läuft immer irgendwas. Zur Zeit kommt aber nichts neues.

GLASNOST: Das fällt dir aber auch nicht ein?

Tom: Ich finde auch nichts neues. NEXT GENERATION sind halt härter geworden, das ist die Veränderung.

Zu hören ist das auf der neuen Maxi von NEXT GENERATION, die demnächst veröffentlicht wird. Sie enthält eine jugoslawische Hardcore Techno Version und eine englische Dancefloor Version des Titelsongs "Cannibalism" und ein Stück, was in Zusammenarbeit mit der Gruppe Seance entstanden ist. Zu sehen sind NEXT GENERATION am 18.11.89 beim GLASNOST Techno Konzert im Cräsch in Freiburg!